



## Presseinformation

München, 06.10.2020

Verantwortlich: Christian Leeb

### **Amper *rhei* – Barriere für Wanderfische wird passierbar**

### **Wasserwirtschaftsamt München baut bei Inkofen einen Absturz zur Sohlgleite um**

Amper *rhei*, Amper fließe, so heißt das Projekt, das dem Fluss mehr Naturnähe verleihen soll. Dazu gehört auch, dass die Fische und Wasserlebewesen ihn ungehindert durchwandern können.

Bei Inkofen hat die Flussmeisterstelle Freising jetzt einen Absturz in eine Sohlgleite umgebaut. Damit ist ein weiterer Schritt in Richtung Durchgängigkeit der Amper getan.

Die Wasserbauer der Flussmeisterstelle Freising haben den Höhengsprung beim Absturz durch viele kleine Treppen ersetzt. Jetzt ist der Bereich für Fische und andere Wasserlebewesen wieder passierbar. Zugleich wurde eine tiefe Wasserzone, ein sogenannter Kolk, gesichert, welcher ein wichtiger Lebensraum für viele Fischarten ist.

Nicht nur Fische und Kleinlebewesen können sich nun wieder frei im Gewässer bewegen, auch das Geschiebe, das im Flusslauf für den naturnahen Aufbau der Gewässersohle wichtig ist, wird nicht mehr zurückgehalten. Dadurch wird ein intaktes Kieslückensystem gebildet. Dieses ist unverzichtbarer Lebensraum für die vielen kleinen Flussbewohner wie Larven und Krebstiere. Vor allem brauchen es die Fische, die den Kies als Laichplatz nutzen.

Der umfangreiche Steinverbau, besonders in den Uferbereichen, war wegen der jetzt deutlich verlängerten Gleite aus Stabilitätsgründen notwendig. Aber schon im nächsten Sommer wird sich die Natur die jetzt noch offenliegenden Bereiche durch natürliche Sukzession zurückholen.



Derzeit wird der Zufahrtsweg wieder zurückgebaut.



Fertiggestellte Ampergleite bei Inkofen (Bild: Wasserwirtschaftsamt München)